

Nun ist auch das 57. Ostsee Tanzsport Seminar Geschichte.

Für uns war es die dritte Teilnahme. Unser erstes Mal lag fast zehn Jahre zurück. Im Jahre 2014 kamen interessierte Paare – und wir unter ihnen - noch nach Heiligenhafen. 2019 wechselte das Seminar von Tanja und Thomas Fürmeyer nach Holm und findet seitdem dort in gewohnt professionellem Stil im schönen Ambiente des Palmengartens statt.

Glück hatten wir mit unserer späten Anmeldung. Es gab noch freie Plätze. Auch die Buchung einer Unterkunft in unmittelbarer Nähe zum Veranstaltungsort ließ uns freudig dem Ereignis entgegensehen. Und dann kam der Begrüßungsabend im Gasthaus Witt in Krumbek, einem kleinen Ort in der Nähe Holms...

Wir waren spät dran; das Gasthaus war bereits mit Seminarteilnehmern gefüllt. Tanja und Thomas Fürmeyer begrüßten jeden Gast persönlich und überreichten die Seminarmappen.

Viele Augenpaare musterten die Eintretenden, erkennendes Staunen bei uns. Bekannte Gesichter, mit denen man durch die Klassen getanzt ist oder auf Wochenendworkshops bei der TSG in Norderstedt geschwitzt hat. Alle ein wenig älter geworden - wir gleichfalls -, aber immer noch voller Enthusiasmus und Elan dabei. Es gab auch Tanzsport-Newcomer unter den Anwesenden, die sich bei Tischgesprächen leicht und nahtlos in die große Tanzsportfamilie einfügten. Ob wenig oder jahrelange Erfahrung: wir alle haben einmal angefangen. Anekdoten wurden ausgetauscht und es gab viel Gelächter an den Tischen.

Der Unterricht begann am Folgetag; das Seminar war ausgebucht. Fünfzig Paare wurden auf zwei Gruppen aufgeteilt. Nach dem gemeinsamen Aufwärmen und einer kurzen Einführung folgte im Anschluss jede Gruppe ihrem jeweiligen Stundenplan. Langsamer Walzer am ersten Tag. 'Niemals lernt man aus', durften nicht nur wir erfahren. Die Grundlage schönen, gemeinsamen Tanzens beginnt immer bei technisch sauberen und im Paar abgestimmten Bewegungen. Dies wurde an einer Grundfolge geübt. Wieder und wieder. Denn erst, wenn die Grundlage stimmt – so O-Ton Tanja Fürmeyer -, kann der sogenannte "moderne Überbau" gelingen und schön aussehen. Recht hat sie.

Zwei Unterrichtseinheiten je Gruppe, dazwischen freies Training und abends zwei thematische Schminkkurse ließen den Sonntagabend gegen 21 Uhr ausklingen.

Der zweite Unterrichtstag brachte den Wiener Walzer in den Fokus. Wann wird wie gedreht, wie erfolgt der Spurwechsel von der Rechts- in die Linksdrehung. Was bedeutet Floorcraft im Wiener Walzer und wie erfolgt die Energieübertragung des Herrn auf die Dame, um eine gemeinsame schwingvolle Bewegung zu erzielen. Leicht gesagt, aber nicht so leicht umgesetzt, könnte man das allgemeine Stimmungsbild der Seminarteilnehmer umschreiben.

Freies Training, Schminkkurs und als Tagesabschluss der Ostseeabend in Witts Gasthof. Individuell mit Abendessen und für alle mit einer lustigen Quizrunde, deren Auflösung und Prämierung der Sieger sowie sich anschließender Singledance-Einlagen mit Vortänzer Thomas Fürmeyer. Der guten Laune wurde ausgiebig gefrönt.

Der dritte Unterrichtstag brachte den Slowfox, welcher den Turnierpaaren von Evelyn Hädrich-Hörmann nähergebracht wurde. Sie begann ihre Lektion für beide Gruppen mit dem Thema Tanzgeschichte und brachte die Paare dazu, die Saalrunde in One-Step, Two-Step und Castle-Walks zu tanzen. Aus diesen drei Schrittvarianten der früheren Gesellschaftstanz-Ära entstanden durch Modifikationen und Individualisierungen die späteren Tänze, die uns heutzutage bekannt oder zumindest noch Begriffe sind.

Freies Training, eine Lektion für beide Gruppen zum Thema Trainingsplanung sowie ein Endrundentraining, das auf Grund zahlreichen Erscheinens in fünf Heats und zwei Durchgängen getanzt wurde, brachte den Tag an sein Ende.

Der Mittwoch als dem vierten Unterrichtstag befasste sich mit dem Tango. Wir schaffen es, den Charakter des Tangos besser darzustellen, das Stakkato artige der Bewegungen zu erzielen und doch 'in Ruhe' zu sein. Wichtige Anhaltspunkte wurde gegeben, viel Zeit zum Üben gelassen. Freies Training, eine Lektion für beide Gruppen zum Thema Turniervorbereitung sowie ein Endrundentraining, zu dem fast das ganze Seminar erschien, schlossen den Tag.

Für den fünften Seminartag blieb folgerichtig nur der Quickstepp übrig. Am Beispiel typischer Grundelemente ein gutes Haltungsbild erstellt und dieses trotz des Musiktempo zu halten geübt. Altersgerechtes Tanzen als Thema aufgeworfen und thematisch etwas vertieft. Auch auf Kondition und notwendige Fitness hingewiesen.

Schnell ging die Zeit herum. Der Saal wurde von fleißigen Helfern umgebaut, damit die Verabschiedung bei Kaffee und Kuchen am Spätnachmittag stattfinden konnte. Der Sportfotograf Klaus Butenschön kletterte auf die Leiter für das Gruppenfoto und alle strahlten fröhlich in seine Kamera. Im Anschluss wurden den Paaren ihre Teilnahmeurkunde überreicht.

Das 57. Seminar ist nun Geschichte, und bis zum 60. ist es nicht mehr weit. Wir hegen die leichte Vermutung, dass dieses Event unmittelbar nach Veröffentlichung ausgebucht sein wird. Eine treue Fan-Gemeinde in der Masterclass III bis V hat dies bereits versprochen.

Vielen Dank an Tanja Larissa und Thomas Fürmeyer für die Qualitätszeit, die wir vom 23.-28.03.2024 im Seminar verbringen durften. Wir haben viele Impulse erhalten, die es nun gilt, ins tägliche Training zu integrieren.

**Marion & Henrich Kreilein**

„Die Ostsee tanzt(e)“

Wir waren auch als Turnierteilnehmer zu Ostern 2024 in Holm vertreten. Unser letzter Start bei dieser Serie lag auch schon ganze neun Jahre zurück. Insgesamt **757** ! waren in diesem Jahr nach Meldeschluss registriert worden. Die meisten Turniere konnten stattfinden.

Freitag - der erste Turniertag - brachte vollen Einsatz für die Altersklassen Master II, III und IV als Offene und Einladungsturniere.

Schon früh am Morgen fand man uns als Besucher im Publikum. Es tanzten im Block Eins die Mas III und IV D- und C-Paare Standard. Bereits wunderschön anzusehen. Das Tanzniveau in diesen beiden Alters- und Leistungsklassen ist signifikant gestiegen, konnten wir feststellen. Was allerdings 'wie früher' geblieben war, ist die Ehrlichkeit in den Gesichtern der Tanzpaare bei ihren Darbietungen. Emotionen, die man auch als "alte Hasen" nicht immer vom Gesicht bannen kann: Anstrengung, Konzentration, Erschrecken bei Störungen, Spannung beim neu Aufsetzen. Selbstverständlich auch das Lächeln, wenn die Darbietung gelungen schien und man sich verbeugen konnte. Pure Freude und ein Strahlen, wenn eine Platzierung errungen wurde oder man sogar auf dem Treppchen stand. Es war uns eine Freude, diesen Paaren zuzuschauen und sie anzufeuern, erinnerte es uns doch an unsere eigenen Anfänge in der damaligen Sen III D ST.

Im Laufe des Freitags schlossen sich weitere Turniere an, die im Leistungsniveau schließlich abends bei den S-Klassen gipfelten.

Interessant auch die Art und Weise der Durchführung dieser Großveranstaltung. Viele Helfer im Hintergrund, die wussten, was sie zu tun hatten. Ein eingespieltes Team im Turnierbüro. Für die Turnierpaare die strikte Einteilung in Blocks mit eigenen Check-in-Zeiten und das intelligente Schachteln von Turnieren sorgten durchgehend nicht nur für die Einhaltung von Zeitplänen sondern auch für viel Publikum zum Bewundern und Beklatschen der jeweiligen Turnierleistungen. Hut ab für die Ausrichter, denn hier konnte man – wir kommen aus einem kleinen Verein - etwas von professioneller Turnierausrüstung unter Echtzeit-Bedingungen lernen.

Unser Turnier war die "Leistungsstarke 70", welches für Sonntagabend in den Block Vier terminiert war. Das erste Qualifikationsturnier dieser Sonderturnierserie findet traditionell immer an der Ostsee statt. Im letzten Jahr noch L66 genannt, wurde im Dachverband beschlossen, die Altersbänder in den Sonder- und Einladungsturnieren zu systematisieren bzw. den tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen. Ab 2025 wird die Rangliste der "Leistungsstarken 70" zu Diamond-Cup umbenannt und ausschließlich den Paaren der Masterclass IV (oder höher) A und S Standard vorbehalten sein, wobei ein Partner im Weltkampfjahr mindestens 70 Jahre zählen muss. In diesem Jahr gelten noch Sonderregeln. Unter diese fielen wir, dank derer wir teilnehmen durften.

Das Turnier der "Leistungsstarken 70" wurde mit einem Einmarsch und einer schönen Laudatio des Turnierleiters Rainer Tiedt von der TSG Creativ Hamburg e.V. eröffnet. Mit siebenunddreißig Startpaaren aus ganz Deutschland war dieses das zahlenmäßig zweitgrößte Turnier zu Ostern an der Ostsee.

Besonderes Kennzeichen dieser Turnierserie ist das Tanzen aller Paare in zwei Vorrunden. Dabei werden in der ersten Runde 2/3 und in der zweiten 1/2 Kreuze in Relations zu den Teilnehmerzahlen vergeben, diese addiert und somit die Plätze der Tanzpaare dargestellt. Unabhängig von der Teilnehmerzahl geht es im Anschluss mit nur 14 Paaren in die Zwischen- und 6 Paaren in die Endrunde. Auf die beschriebene Weise beschränkt sich diese Turnierserie auf genau vier Runden und differenziert die Plätze 15 bis zum Schluss gut aus. Über feste Punktvergaben je Platz wird dann die

dynamische Rangliste ermittelt. Mindestens zwei Turniere dieser Serie muss man getanzt haben, um sich für die Endveranstaltung der "Leistungsstarken 70" zu qualifizieren.

In fünf Heats wurde getanzt. Besucher und wartende Turnierpaare klatschen Beifall und feuerten an. Der Saal war brechend voll und die Stimmung hervorragend. Fotograf Klaus Butenschön kam beim Arbeiten ordentlich ins Schwitzen. Entweder vom Flächenrand oder von der Galerie herab fotografierte er unermüdlich die tanzende Paare.

Auch hier: in der Vierzehner Zwischenrunde war das Tanzniveau schon sehr hoch, und es steigerte sich noch im Finale. Die Performance der Paare war herrlich anzusehen: Harmonie und technisch sauberes Tanzen geboten zur Ehrfurcht vor dem Können der noch tanzenden vonseiten der bereits ausgeschiedenen Paare. Es war für uns Genuss und Ansporn zugleich.

Vielen Dank an Tanja und Thomas Fürmeyer, alle Wertungsrichter, das Turnierbüro und die vielen fleißigen Helfer im Hintergrund, die solch ein Großereignis erst möglich machen.

Die Turnierergebnisse kann man auf der Veranstalterhomepage ([www.tsg-creativ.de](http://www.tsg-creativ.de)) nachlesen.

**Marion & Henrich Kreilein**